

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts-Landesrat

Dr. Rudolf TRAUNER

Präsident Wirtschaftskammer OÖ

Dr. Johann KALLIAUER

Präsident Arbeitskammer OÖ

Dr. Axel GREINER

Präsident Industriellenvereinigung OÖ

am 30. Jänner 2015 um 10 Uhr
zum Thema

Neuer Auftritt für die oö. Wirtschaftsagentur

Weitere Gesprächsteilnehmer:

DI Bruno Lindorfer, Geschäftsführer Business Upper Austria

DI (FH) Werner Pamminer, Geschäftsführer Business Upper Austria

www.strugl.at / www.biz-up.at



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Strugl, Tel. (+43 732) 77 20-15103, (+43 664) 600 72-15103

Mag. Markus Käferböck, Unternehmenskommunikation Business Upper Austria, (+43 732)
79810 5061; (+43) 664 84 81 240

Kurzfassung

Business Upper Austria ist kompetenter Partner für Standortentwicklung, Kooperation und Förderberatung

Business Upper Austria, die neue Wirtschaftsagentur des Landes OÖ, ist Innovationsmotor für den Wirtschaftsstandort OÖ und seine Unternehmen.

„Mit ihrem umfassenden Dienstleistungsportfolio für unsere Unternehmen spielt die neue Wirtschaftsagentur eine zentrale Rolle bei der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes OÖ“, sagt Wirtschaftslandesrat Michael Strugl. Business Upper Austria ist kompetenter Partner für Standortentwicklung, Kooperation und Förderberatung und stellt ihr Know-how rund um das Thema Innovation aus einer Hand zur Verfügung. Mit ihren Beratungsleistungen kann Business Upper Austria Unternehmen auf dem Weg von der Geschäftsidee bis zum Markterfolg begleiten und unterstützen.

Entstanden ist Business Upper Austria aus der Verschmelzung der Oö. Technologie- und Marketinggesellschaft mit Clusterland OÖ, CATT Innovation Management und OÖ Wirtschaftspark GmbH.

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael STRUGL

Aus TMG wird Business Upper Austria: Neue Wirtschaftsagentur ist Innovationsmotor für OÖ.

Vor rund 18 Monaten hat Wirtschaftslandesrat Michael Strugl den Startschuss für die Neuausrichtung der TMG-Gruppe gegeben. Mit Anfang 2015 sind die wesentlichen Änderungen bei der Eigentümerstruktur, in der internen Organisation und bei der inhaltlichen Ausrichtung durchgeführt. Das wird auch mit einem neuen Namen und einem neuen Unternehmensauftritt signalisiert: Die oö. Wirtschaftsagentur wird künftig unter dem Namen Business Upper Austria das Kompetenzzentrum für Standortentwicklung, Internationalisierung, Zukunftstechnologien und industrielle Markführerschaft sein. Nicht zufällig sind das auch die Kernstrategien des Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramms „Innovatives OÖ 2020“: Business Upper Austria spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der wirtschaftspolitischen Ziele des Programms.

„Im Wettbewerb der Regionen braucht der Wirtschaftsstandort Oberösterreich eine starke Wirtschaftsagentur mit einem umfassenden Portfolio. Business Upper Austria bietet als Full-Service-Agentur genau diesen breiten Zugang zum Thema Innovation“, sagt Strugl. „Künftige Herausforderungen sind Querschnittsthemen, die nach einem themenübergreifenden Lösungsansatz verlangen. Das beginnt beim strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramm, das die gesamte Innovationskette Bildung-Forschung-Wirtschaft abdeckt und setzt sich beim Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsagentur fort.“

Beispiel Industrie 4.0 zeigt Notwendigkeit neuer Form der Beratungsdienstleistung

So wie beispielsweise durch das Internet der Dinge und die Intelligente Fabrik („Industrie 4.0“) neue Geschäftsmodelle entstehen, braucht es auch neue Beratungsmodelle, um die Unternehmen am Standort Oberösterreich optimal unterstützen zu können. Am Beispiel Industrie 4.0 wird die große Stärke einer integrierten Beratungsdienstleistung, die die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt, deutlich:

- Business Upper Austria managt die Plattform Industrie 4.0 in Oberösterreich und vertritt die Interessen Oberösterreichs in den nationalen und europäischen Gremien. Oberösterreich positioniert sich damit als Modellregion und kann dieses Prädikat im internationalen Standortwettbewerb einsetzen.
- Business Upper Austria koordiniert – gemeinsam mit den Partnern aus Bildung und Forschung - das strategische Wirtschafts- und Forschungsprogramm „Innovatives OÖ 2020“ und gestaltet damit das Drehbuch für den Blockbuster „Zukunftsfähiger Standort OÖ“ wesentlich mit. Als eines von fünf Aktionsfeldern ist etwa das Thema Industrielle Produktionsprozesse, ein Schlüsselfaktor für das Gelingen von Industrie 4.0, fest im strategischen Programm verankert. Folge: Wirtschaftspolitische Instrumente wie zB Förderprogramme sind auf das Thema Industrie 4.0 abgestimmt. Durch die Kompetenz in Sachen Förderberatung wird zudem die Anbindung oberösterreichischer Projekte an nationale und europäische Förderprogramme erleichtert.
- Auch bei der vierten industriellen (R)Evolution steht der Mensch im Mittelpunkt: Business Upper Austria ist Drehscheibe für die Arbeitsmarktstrategie „Arbeitsplatz OÖ 2020“. Sie beschäftigt sich mit der Arbeitswelt der Zukunft und deren Auswirkungen auf die Arbeitnehmer/innen.
- Die Cluster von Business Upper Austria – allen voran der Mechatronik-Cluster und der IT-Cluster, bündeln das technologische Know-how und forcieren den unternehmensübergreifenden Wissensaustausch zum Thema Industrie 4.0. In Form von Erfahrungsaustauschrunden, Workshops und Projekten können Unternehmen sich über konkrete Umsetzungsmaßnahmen von Industrie 4.0 austauschen.
- Mit der Tochterfirma tech2b werden Hightech-Gründungen mit Beratung, Finanzierung, Infrastruktur und Netzwerk unterstützt. Gerade bei Industrie 4.0 entstehen durch die intelligente Verknüpfung von Produktion und Dienstleistungen neue Geschäftsmodelle.

Generalunternehmer für Innovation in OÖ

Durch das Zusammenspiel der Kompetenzen in den verschiedensten Bereichen entsteht für die Kunden von Business Upper Austria – allen voran oö. Unternehmen – eine einzigartige Dienstleistungsqualität. Wichtiger Anspruch dabei ist jener des Prinzips One-Stop-Shop: Die Kunden müssen sich nicht jede Dienstleistung einzeln abholen, sondern bekommen sie aus einer Hand.

„Die neue Wirtschaftsagentur ist der Generalunternehmer für Innovation in Oberösterreich“, sagt Wirtschaftslandesrat Strugl. „Die oö. Unternehmen als Hauptkunden haben mit Business Upper Austria einen Ansprechpartner, der sich im Hintergrund um die Koordination kümmert und auf ein großes Netzwerk an Spezialisten zurückgreifen kann.“

Die Dienstleistungen von Business Upper Austria in den Bereichen Strategien & Programme, Investoren- und Standortmanagement, Clusterland sowie Forschungs- und Innovationsförderberatung reichen dabei von der Geschäftsidee bis zum Markterfolg:

- Unterstützung von Hightech-Gründungen durch Tech2B, ein Tochterunternehmen von Business Upper Austria.
- Unterstützung bei Forschungs- und Innovationsprojekten – von der Projektidee über Förderungen bis hin zum Technologie- und Wissenstransfer
- Initiierung und Begleitung von Kooperationsprojekten in Clustern
- Internationalisierung
- Branchenbezogene Qualifizierung
- Entwicklung hochwertiger Betriebsstandorte
- Beratung und Unterstützung von Betriebsgründungen, -ansiedlungen und -erweiterungen für in- und ausländische Unternehmen

Aus Clusterland OÖ, CATT, OÖ Wirtschaftspark GmbH und Oö. Technologie- und Marketinggesellschaft wird Business Upper Austria

Die bisherigen Tochtergesellschaften Clusterland OÖ, CATT und OÖ Wirtschaftspark GmbH wurden per 1. Oktober 2014 in die oö. Technologie- und Marketinggesellschaft (TMG) eingegliedert, diese wird nun zu Business Upper

Austria. Erhalten bleiben dabei die Cluster-Beiräte als bewährte Steuerungsstrukturen in den Clustern. Weiters wurde die bisherige Alleingeschäftsführung der TMG (DI Bruno Lindorfer) mit DI (FH) Werner Pammingner (seit August 2014) ergänzt. Der Aufsichtsrat wurde auf elf Mitglieder verkleinert.

Generalversammlung gibt Strategie vor

Deutlich sichtbar wird die Neuausrichtung der öö. Wirtschaftsagentur auch in einer neuen Eigentümerstruktur. Wie schon bisher hält das Land OÖ im Wege der Oö. Innovationsholding die Mehrheit an Business Upper Austria. Die Städte Linz, Wels und Steyr, die bis September 2014 beteiligt waren, haben ebenso wie die Ennshafen OÖ GmbH ihre Beteiligung aufgeben und die Anteile an das Land OÖ übertragen. Als Ko-Gesellschafter sind somit die Wirtschaftskammer OÖ, die Arbeiterkammer OÖ und die Industriellenvereinigung OÖ an Bord. Der Generalversammlung gehören Wirtschaftslandesrat Strugl und die Präsidenten von Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer und Industriellenvereinigung, Dr. Rudolf Trauner, Dr. Johann Kalliauer und Dr. Axel Greiner an. Die Generalversammlung steuert die strategische Ausrichtung von Business Upper Austria.

Dr. Rudolf TRAUNER, Präsident Wirtschaftskammer OÖ

Oberösterreichs Stärken weiterentwickeln und Chancen in neuen Feldern nutzen

Die WKOÖ unterstützt das Ziel des Landes OÖ, zu den führenden Wirtschaftsstandorten in Europa aufzusteigen. Dazu ist ein umfangreiches Maßnahmenbündel notwendig. Wichtige Säulen dabei sind eine offensive Strategie und eine schlagkräftige Umsetzungsorganisation des Landes OÖ. Mit dem strategischen Programm „Innovatives OÖ 2020“ und der neuen TMG sind die entsprechenden Voraussetzungen gegeben. Nun geht es um eine konsequente Umsetzung.

Strategische Prioritäten:

Aus Sicht der WKOÖ ist es notwendig, die oberösterreichischen Stärken weiterzuentwickeln und die Chancen in neuen Feldern zu nutzen. Die WKOÖ sieht dabei folgende Prioritäten und eine wichtige Rolle der TMG Neu bei der Umsetzung:

- **Strategisches Wirtschafts- und Forschungsprogramm „Innovatives OÖ 2020“:**
Bereits im Vorjahr sind wichtige Maßnahmen – wie die Plattform Industrie 4.0 und die Ausschreibung „Produktionsstandort 2050“ umgesetzt bzw. gestartet worden. Heuer müssen weitere Schritte – wie eine Ausschreibung im Aktionsfeld „Energie“ - folgen.
- **OÖ. Strategie für KMU und Familienunternehmen 2030:**
Ziel dieser von der WKOÖ mitentwickelten Strategie ist, Oberösterreich als Modellregion für KMU und Familienunternehmen zu etablieren. Wichtige Handlungsfelder, bei denen die TMG neu ihre Stärken einbringen kann, sind Innovation und Kooperation.
- **OÖ. Dienstleistungsprogramm:**
Die ständig steigenden Anforderungen und komplexeren Problemstellungen führen zu einer zunehmenden Bedeutung wissensintensiver Dienstleistungen und innovativer Produkt-Dienstleistungs-Kombinationen. Die WKOÖ hat zu dieser Thematik der innovativen Dienstleistungen ein eigenes Vorschlagspapier erstellt

und begrüßt das Vorhaben des Landes OÖ, einen spezifischen Dienstleistungsschwerpunkt zu setzen.

- **Arbeitsplatz Oberösterreich 2020 und Standortentwicklung:**

Die Sicherung des Fachkräftepotentials wird zusammen mit der Weiterentwicklung des Standorts, insbesondere durch Betriebserweiterungen und Neuansiedelungen, den Erfolg einer Wirtschaftsregion bestimmen. Mit dem Programm Arbeitsplatz 2020, der Initiative „Oberösterreichs attraktive Arbeitgeber“ und den Erfolgsprojekten zur Betriebsansiedelung wie bspw. den INKOBAs oder dem Betriebsflächenmanagement, welches auf regionaler Ebene mit den WKOÖ-Bezirksstellen erarbeitet wurde, stehen die entsprechenden „Werkzeuge“ zur Verfügung.

Erwartungen der WKO Oberösterreich an die neue TMG

Neben der inhaltlichen Arbeit hat die WKOÖ an die TMG neu vor allem folgende Erwartungen:

- **Steigerung der Effizienz:**

Die neue Unternehmensorganisation sollte zu optimierten Abläufen sowie zu einer verbesserten internen Abstimmung und damit zu Synergien in der Leistungserstellung führen.

- **Erhöhung der Effektivität:**

Einerseits geht es hier darum, die Leistungen der TMG noch punktgenauer und zielgruppenorientierter zu erbringen. Andererseits sind Maßnahmen notwendig, um den Standort international sichtbar und für internationale Experten und Unternehmen attraktiv zu machen.

- **Nutzung des ExportCenters als die Internationalisierungsdrehscheibe für OÖ:**

Die neue TMG, ihre Cluster und Netzwerke nutzen aktiv das ExportCenter und das Netzwerk der 112 AussenwirtschaftsCenter der Aussenwirtschaft Austria als die Internationalisierungsdrehscheibe bei allen Internationalisierungsaktivitäten im In- und Ausland. Dies erfolgt in enger Koordination mit den Branchen der WKOÖ und unter der Federführung des ExportCenters.

Dr. Johann KALLIAUER, Präsident Arbeiterkammer OÖ

„TMG neu“ soll Unternehmen fördern, die gute Arbeitsplätze schaffen

Positiv beurteilt AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer die Neuaufstellung der Technologie- und Marketing-Gesellschaft (TMG) des Landes Oberösterreich. Oberösterreich braucht eine starke Gesellschaft, die Leitbetrieben dabei hilft, sich in Oberösterreich anzusiedeln und hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen. Die Wiedereingliederung der Tochtergesellschaften Clusterland Oberösterreich GmbH, CATT GmbH und OÖ Wirtschaftspark GmbH in die „TMG neu“ wird die Schlagkraft im Innovationsprozess und in der Betriebsansiedelung weiter erhöhen. Auch die Aufgabenteilung in der Geschäftsführung ist eine langjährige Forderung der Arbeiterkammer. Das Aufgabengebiet der TMG ist so breit, dass eine Zweier-Geschäftsführung sinnvoll und notwendig ist.

Konzentration der TMG auf ihre Kernaufgaben ist von zentraler Bedeutung

Die Konzentration der TMG auf ihre Kernaufgaben ist für die AK Oberösterreich von zentraler Bedeutung. Eine für die oberösterreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfolgreiche TMG muss sich das Ziel setzen, Betriebe anzusiedeln und kann einen wesentlichen Beitrag zur Standortentwicklung leisten. Mit der Koordination der Forschungs- und Wirtschaftsförderung im Rahmen des strategischen Programms "Innovatives Oberösterreich 2020" hat die TMG eine hohe Verantwortung. Sie muss Innovationen in Unternehmen anregen und die Forschungs- und Technologiekooperationen zwischen Forschungsinstitutionen und Unternehmen stärken.

Nachhaltige Innovations- und Förderpolitik

Ein wichtiges Anliegen der AK ist dabei eine Innovations- und Förderpolitik, die auch im Sinne der Arbeitnehmer/-innen nachhaltig ist. Die „TMG neu“ soll daher besonders solche Unternehmen und Innovationen unterstützen, die Arbeitsplätze mit guten Arbeitsbedingungen schaffen. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass nur motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter andauernden Erfolg bringen. Unternehmen, die auf qualitativ hochwertige Arbeitsbedingungen setzen und diese

durch soziale Innovationen fördern und verbessern, schaffen einen Mehrwert für ihre Arbeitnehmer/-innen und können gleichzeitig mit einer besseren Performance rechnen.

Gemeinschaftsgedanke als Erfolgsfaktor

„Was die TMG in der Vergangenheit stark gemacht hat, ist der Gemeinschaftsgedanke: Es war immer ein Projekt aller Partnerorganisationen mit dem Land Oberösterreich. Wenn die Bereitschaft, alle gesellschaftlichen Gruppen ins Boot zu holen, auch die `TMG neu` prägt, wird sie sicher ein Erfolg“, sagt der AK-Präsident.

Dr. Axel GREINER, Präsident Industriellenvereinigung OÖ

Sichtbares Zeichen für „TMG Neu“ und Standort OÖ

Nach der eigentümergeitigen und organisatorischen Neuaufstellung der OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft folgt nun der „Relaunch“ ihres Außenauftrittes. *„Das ist sowohl ein logischer als auch sehr wichtiger Schritt“*, erklärt dazu Dr. Axel Greiner, Präsident der Industriellenvereinigung Oberösterreich (IV OÖ): *„Der OÖ. Industrie ist es ein besonderes Anliegen, dass die neue öö. Wirtschaftsagentur als modernes Dienstleistungsunternehmen ein sichtbares Zeichen zu ihren Kernkompetenzen Standortentwicklung, Internationalisierung, Vernetzung und Innovation für den Wirtschafts- und Industriestandort Oberösterreich setzt.“*

Notwendige organisatorische Neuausrichtung hervorragend gelungen

Mit dem Auf- und Ausbau der Clusterstrukturen, den strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogrammen und den Bereichen Betriebsansiedelung und Standortmarketing hat die TMG seit ihrer Gründung neue Standards gesetzt und sich als österreichweite Benchmark-Wirtschaftsagentur etabliert. In der Zwischenzeit haben viele Regionen nachgezogen, der Vorsprung der TMG ist verloren gegangen. *„Im Zuge des inzwischen abgeschlossenen Reformprozesses ist die notwendige organisatorische Neuausrichtung hervorragend gelungen. Nun ging es noch darum, das Erscheinungsbild an die zentralen Kompetenzen und Aufgaben anzupassen“*, so Greiner. *Mit der organisatorischen Neuaufstellung und dem neuen Außenauftritt ist die Basis für eine erfolgreiche Arbeit als Wirtschaftsagentur für den Wirtschafts- und Industriestandort Oberösterreich gelungen. Für die OÖ. Industrie ist besonders wichtig, die Aufgabenfelder Betriebsansiedelung und Standortmarketing wieder stärker in den Fokus zu rücken.“*

Neuer Außenauftritt für neue Investoren

Für den IV OÖ-Präsidenten ist der Marken-Relaunch ein unverzichtbarer Teil des gesamten Reformprozesses, weil es oberstes Ziel sein muss, im Zuge des weltweiten Standortwettbewerbs ausländische Investoren für den Standort Oberösterreich gewinnen zu können bzw. heimische Unternehmen bei der Expansion im Land

professionell zu unterstützen. *„Wenn es nun auch noch besser gelingt, die Standort-Assets weiter auszubauen und international zu kommunizieren, wird hier im Lande stärker investiert werden“*, meint IV OÖ-Präsident Dr. Axel Greiner, der insgesamt den nun vor Abschluss stehenden Reformprozess der bisherigen TMG lobt und unterstützt: *„Die von Landesrat Strugl initiierte Neustrukturierung und Neuausrichtung wurde überaus konsequent und professionell umgesetzt!“*